Methodencurriculum

ALEXANDER-VON-HUMBOLDT
MITTELSCHULE MAK
MITEINANDER AKTIV!

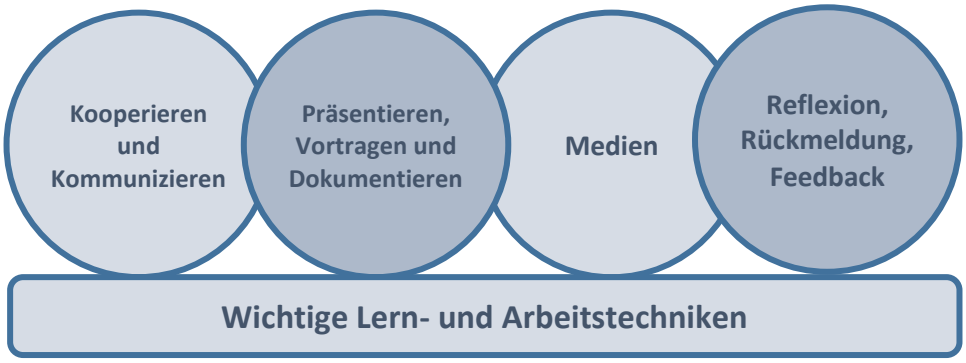
Alexander-von-Humboldt-Mittelschule Marktredwitz

Inhaltsverzeichnis:

I Kompetenzbereiche

a.) Kooperieren und Kommunizieren
b.) Präsentieren, Vortragen und Dokumentieren
c.) Medien
d.) Reflexion, Rückmeldung, Feedback

Voraussetzungen des Lernens: wichtige Lern- und Arbeitstechniken



II Erläuterungen zu den Methoden

a.) Stamm – Expertengruppen (StEx)
b.) Arbeitsplan
c.) Lions-Quest (Gesprächsregeln)
d.) Kopfstandmethode
e.) Klassenrat
f.) Fishbowl
g.) Positionslinie
h.) Kugellager
i.) Gallery-Walk
j.) Platzdeckchen

	Kompetenzbereich: Kooperieren und Kommunizieren	
Jgst.	**Kompetenzerwartungen**	***Lern- und Arbeitstechniken/Methoden***
5.	Kommunikationsgrundlagen - Einhalten der Gesprächsregeln (u.a. Ausreden lassen, Zuhören, Blickkontakt) - Strategien zur Vermeidung und Schlichtung von Konflikten - Anbahnung von Teamfähigkeit	**Lions Quest 1.04-1.06** Klassen- und Gesprächsregeln **Partnerarbeit** Kugellager **Gruppenarbeit – Kleinform** (L. verteilt Aufgaben) z.B. Talkshow, Ich-Du-Wir-Methode
6.	Meinung und Anliegen formulieren	**Wochenreflexion** z.B. Klassenrat, Stimmungsbarometer, Kartenabfrage **Partnerarbeit** Helfersystem, Partnercheck **Gruppenarbeit** Selbstständige Aufgabenverteilung
7.	Auf Beiträge des Vorredners eingehen Meinungen begründen	**Rollenspiel** **Partnerarbeit** Marktplatz, Interview **Gruppenarbeit** Größerer Zeitrahmen, umfangreichere Aufgaben, selbstständige Organisation **Feedbackmethoden** Positionslinie, Zielscheibe, „+/-/?“, Schreibkonferenz
8.	Umfangreiche Inhalte mit geeigneten Medien weitergeben Argumentieren, andere Meinungen akzeptieren und sachlich reagieren Berufsbezogene Kommunikation	**Stamm-Experten-Gruppe** mit Gallery Walk **Pro- und Kontradebatte** Kopfstandmethode **Rollenspiel** Vorstellungsgespräch
9.	Perspektiven übernehmen	**Pro- und Kontradebatte** Podiumsdiskussion
10.	Gespräche selbstständig leiten	**Moderationstechniken** Fish-Bowl

	Kompetenzbereich: Präsentieren, Vortragen und Dokumentieren	
Jgst.	**Kompetenzerwartungen**	**Lern- und Arbeitstechniken/Methoden**
5.	**Informationen** beschaffen, lesen und strukturieren Kurzreferat (zum Beispiel über Haustiere, Spiele und Hobbys referieren) mit Plakat - Erzählen: zusammenhängend und lebendig - Berichten: strukturiert, themen- sowie adressatenbezogen; Begründen eigener Meinungen - Unterstützen kurzer Vorträge durch bewussten Einsatz von Körpersprache (z. B. Gestik, Mimik) - Dokumentieren eigener Tagesabläufe - Anwenden projektspezifischer Arbeitsweisen (z. B. Dokumentieren, Präsentieren)	☐ **Arbeitsplatzerkundung** in der Schule ☐ **Cluster**
6.	**Informationen** beschaffen, auch digitale (Internetrecherche) Kurzreferat (Tätigkeiten und Leistungen in Haushalt und Familie) mit Plakat - Erzählen…, Berichten…, Begründen… (z. B. kurze Beiträge, Präsentationen) - Unterstützen kurzer Vorträge durch Gestik und Mimik - Präsentieren den Arbeitsplatz mithilfe aller Arbeitsplatzmerkmale - Anwenden projektspezifischer und leittextorientierter Arbeitsweisen	☐ **Mindmap** ☐ **Leittextarbeit** vereinfachte Form
7.	Bfz- Praktikum Präsentation/ Referate (mit Anfertigen von Handouts) - Erzählen…, Berichten…, Begründen… - Erstellen einfacher digitaler Präsentationen (z. B. Infoblatt) zu bekannten Themen (z. B. Hobbys, Berufsfelder) Bearbeiten verschiedener Themenbereiche in Projekten, unter angeleiteter Leittextmethode	☐ **bfz-Praktikum / Potentialanalyse** Strukturieren und dokumentieren von Abläufen →**Tagesprotokolle** ☐ **Berufswahlportfolio** ☐ **Kleinprojekt** Gliederung, Recherche Leittextarbeit, Projektmappe Planungshilfe I-IV (Methodenkiste 18-21) ☐ **PowerPoint-Führerschein**

	Kompetenzbereich: Präsentieren, Vortragen und Dokumentieren	
Jgst.	**Kompetenzerwartungen**	**Lern- und Arbeitstechniken/Methoden**
8.	Berufsorientierung in Kooperation mit boZ Betriebspraktikum - Dokumentieren und Präsentieren eigener Beobachtungen und Tätigkeiten - Erstellen einer inhaltlich vollständigen Bewerbungsmappe für einen Ausbildungsplatz und Erprobung von Vorstellungsgesprächen - Verwenden geeigneter grafischer Darstellungsmittel, z.B. Diagramme, … - Bearbeiten komplexer Aufgaben im Projekt … Anwendung der Leittextmethode weitgehend selbständig Referat mit umfangreicherer PowerPoint-Präsentation	**→ Ausbilder machen Schule (AMS)** Bewerbungsmappe Vorstellungsgespräch Berufswahlportfolio weiterführen **Probeprojekt** ausführliche Leittextarbeit, Projektmappe **Betriebspraktikum (R: 2 Wo, M: 1Wo)** Anlegen und Führen der Praktikumsmappe
9.	Projekt in Kooperation mit boZ - Leisten freier Redebeiträge - Gestalten umfassend recherchierter und sachlogisch strukturierter Vorträge und Präsentationen (z. B. für die Projektprüfung) eigenständige Bearbeitung komplexer Aufgaben im Projekt in Kooperation mit den berufsorientierenden Wahlpflichtfächern und selbständige Anwendung der Leittextmethode Referat mit umfangreicherer PowerPoint-Präsentation	**Leittextarbeit** **Betriebspraktikum (M: 1Wo)** Führen einer Praktikumsmappe Führen eines Berufswahlportfolios
10.	Projekt in Kooperation mit boZ, Deutsch- und Englisch-Prüfungsreferate - freies Präsentieren, Nutzen von Strukturierungshilfen (z. B. Stichwortzettel, Präsentationsprogramme) und zielgerichteter Einsatz der Sprechweise - Unterstützung der Vortrags durch weitere informationstragende und veranschaulichende Präsentationsmedien - Selbstständige Anwendung der Leittextmethode, mit eigenen Themenvorschlägen, ggf. Formulierung eigener Leittexte Referat - Einsatz von Medien zur Erstellung digitaler Produkte (z. B. interaktives Whiteboard, Digital- und Dokumentenkamera)	

	Kompetenzbereich: Medien	
Jgst.	**Kompetenzerwartungen**	**Lern- und Arbeitstechniken/Methoden**
5.	kritisches Reflektieren der eigenen Mediennutzung und Nutzung gebräuchlicher Medien zur Informationsbeschaffung Unterscheidung von Wichtigem und Unwichtigem Nachschlagen (fächerbezogen: Atlas, Wörterbuch)	**Surfführerschein / Internet-ABC** **Schlüsselwortmethoden** Markieren, Notizen festhalten, **Cluster** Gliedern/Ordnen **Bibliotheksbesuch**
6.	kritisches Nutzen unterschiedlicher Medien zur Informationsgewinnung und Unterhaltung Internetrecherche mit geeigneten Informationsseiten (z.B. geolino, was ist was, …) Suchmaschinen für Kindern kennen und nutzen (z.B. fragfinn, blinde-kuh, …) Exzerpieren von Informationen aus verschiedenen Medien	**Schnelllesemethoden** z.B. selektives, diagonales, überfliegendes Lesen **Mindmap** **Medienführerschein Stufe 1** (www.medienfuehrerschein.bayern.de)
7.	Erstellen von angemessenen, anschaulichen, informativen Präsentationen Wissenschaftliches Arbeiten (Quellenangaben, Fußnoten, Recht am Bild etc.) Internetrecherche Informationsentnahme, kurze Medienrecherchen, mediale Wirkungsabsichten erkennen Umgang mit dem QR-Code	**Powerpoint-Führerschein**
8.	Kritische und verantwortungsbewusste Mediennutzung zur gezielten Informationsbeschaffung Online-Bewerbungsverfahren kennen und nutzen können	**Medienführerschein Stufe 2** (www.medienführerschein.bayern.de)
9.	Versierte und verantwortungsbewusste Mediennutzung zur Information, Kommunikation, Unterhaltung und Präsentation und kritische Beurteilung ihres Nutzens.	**Kripo Hof bzw. Polizei MAK** „Umgang mit Medien“ (Gefahren, Sicherheit etc. je nach Interessenlage der Schüler) www.pi.marktredwitz@polizei.bayern.de
10.	Selbständig Recherche, kritisches Nutzen, Beurteilen und Bewerten aktueller digitaler Medien und sozialer Netzwerke; Präsentation - ästhetische Produktion.	→ Vertiefung bisheriger Methoden

	Kompetenzbereich: Reflexion, Rückmeldung, Feedback	
Jgst.	**Kompetenzerwartungen**	**Lern- und Arbeitstechniken/Methoden**
5.	Nachfragen, Verständnisfragen formulieren, Gehörtes in eigenen Worten wiedergeben. Einen eigenen Standpunkt finden. Empfindungen, Gedanken und Erfahrungen zum Ausdruck bringen.	**Gesprächskreis** **Blitzlicht** Stimmungsabfrage Symbole (Wetterkarte, Smileys) / symbolhafte Gegenstände
6.	Ausdruck von Zustimmung und Ablehnung	**Zielscheibe** **3er-Feedback** **Beispiele:** **Koffer, Mülleimer und Fragezeichen** **Kartenabfrage** **Feedback-Ampel / Dreieckspyramide**
7.	Reflektieren des eigenen Lernprozesses und des persönlichen Lernzuwachses	**Vier-Felder-Karte** **Lerntagebuch**
8.	Reflektieren des eigenen Lernprozesses und des persönlichen Lernzuwachses	**One-Minute-Paper**
9. - 10		→ Vertiefung bisheriger Feedback- und Reflexionsmethoden

„Voraussetzungen des Lernens: wichtige Lern- und Arbeitstechniken“

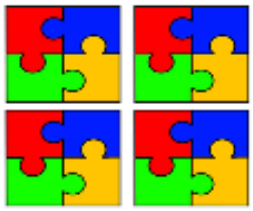
Jgst.	Heftführung	Hausaufgaben	Arbeitsmaterial	Prüfung
5 und 6	• Hefte selbstständig richtig beschriften • mit Füller und Tintenkiller schreiben • mit spitzem Bleistift zeichnen • mit dem Lineal ordentlich unterstreichen • ordentlich ausschneiden und kleben • bei jedem Eintrag das Datum schreiben • sinnvoller Einsatz von Farbstiften und Lineal für Wichtiges • fehlende Hefteinträge z.B. bei Krankheit selbstständig nachholen! → Hefte pro Halbjahr einmal kontrollieren mit Notengebung	• Hausaufgabenheft für mündliche und schriftliche Aufgaben führen → Hausaufgaben regelmäßig durch den Lehrer kontrollieren	**Federmäppchen** • Kleber, Schere • Lineal (groß und klein, Geodreieck) und Zirkel • Buntstifte/Fineliner • 2 **Bleistifte** • **Radiergummi** • **Ersatzmaterial** (Tintenpatronen, Tintenkiller) Je nach Materialliste zu Schuljahresbeginn → notwendige Arbeitsmittel müssen **vor** Unterrichtsbeginn für das jeweilige Schulfach auf dem Tisch liegen	Prüfungsstrategien Zum Beispiel: • Aufgabenstellung **mehrmals** gründlich lesen • mit der Aufgabe beginnen, bei der man sich am sichersten fühlt • nicht an Aufgaben festbeißen! • Block zur Bearbeitung bereit legen • Zeiteinteilung! **Geeignete Lernstrategien** • Lernplakate für das Klassenzimmer erstellen • Mnemotechniken
7 und 8	• Hefteintrag selbst anfertigen		• wissenschaftlicher Taschenrechner • Zirkel	
9			• Formelsammlung	
10			• Parabelschablone	

Methodencurriculum
Alexander-von-Humboldt-Mittelschule
Marktredwitz

Stamm – Expertengruppen (StEx)

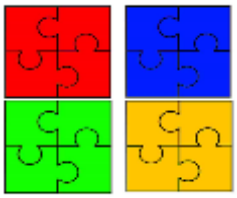
Kurzbeschreibung:

Stammgruppen



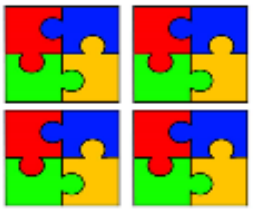
Jeder Schüler bearbeitet unterschiedliche Teilaufgabe

Expertengruppen



Alle Experten eines Themas tauschen sich über ihre Teilthemen aus.
Und auch über die Präsentation in ihren Stammgruppen

Stammgruppen



Alle treffen sich wieder in Stammgruppen. Reihum berichten die Experten über ihr Spezialthema.

Die letzte Phase beginnt mit der Klärung noch offener Fragen im Klassenverband.
Anschließend sollte sich eine Phase der Ergebnispräsentation der Stammgruppen ergeben: Möglich sind das Kugellager oder der Museumsgang.

Methodencurriculum
Alexander-von-Humboldt-Mittelschule
Marktredwitz

Arbeitsplan

Kurzbeschreibung:

Diese Planungshilfe gliedert sich in vier Arbeitsschritte und wird konkretisiert durch Leitfragen, Arbeits- und Erschließungsfragen sowie Methoden und Arbeitstechniken.

1. Leitfrage
   Wie gehen wir vor, um das Problem zu bearbeiten? Wie organisieren wir die Arbeit?

2. Arbeits- und Erschließungsfragen
   Welche Informationen benötigen wir? Welche Lerntechniken wenden wir an? Wie verteilen wir die Aufgaben? …

3. Methoden- und Arbeitstechniken
   Quellen- und Textanalyse, Nachschlagetechniken, Recherche, Beobachtung, Arbeits- und Zeitplan erstellen, …

4. Arbeits- und Zeitplan

wer	macht was?	mit wem?	bis wann?

Methodencurriculum
Alexander-von-Humboldt-Mittelschule
Marktredwitz

LionsQuest (Gesprächsregeln)

Kurzbeschreibung:

<u>Allgemeiner Hinweis:</u>

Im Mittelpunkt des Unterrichts mit „Erwachsen werden“ steht die planvolle Förderung der sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Gleichzeitig möchte der Unterricht mit diesem Programm jungen Menschen Orientierung beim Aufbau eines eigenen, sozial eingebundenen Wertesystems anbieten. Damit ordnet sich das Konzept von Lions-Quest in den Ansatz der Lebenskompetenz-Erziehung ein.
Die Eltern werden in vielfältiger Weise in die Arbeit ihrer Kinder mit dem Programm einbezogen.
Begleitmaterialien stehen vollständig ausgearbeitet zur Verfügung:
Elternheft, Elternbriefe, Sammelordner für Schülerinnen und Schüler, 69 spielerische Aktivitäten zum sozialen Lernen („Energizer“), Schülerzertifikat, Teilnahmebescheinigung.

<u>Umzusetzende Sequenz: Lions Quest 1.04-1.06 Klassen- und Gesprächsregeln</u>

Der Ordner beinhaltet konkrete Unterrichtsvorbereitungen zum Thema. Die Sequenz wird eingesetzt zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe, um einheitliche Gesprächsregeln in einer neuen Klassengemeinschaft zu etablieren.

Methodencurriculum
Alexander-von-Humboldt-Mittelschule
Marktredwitz

Kopfstandmethode

Kurzbeschreibung:

Diese Methode unterstützt die Schüler darin, einen Perspektivenwechsel vorzunehmen. Fragen werden genau anders herum gestellt. Die Frage lautet anschließend beispielsweise nicht mehr: „Was ist Menschenwürde?“, sondern „Wann wird die Menschenwürde verletzt?“. Anschließend sollte genauso viel Zeit eingeplant werden, um die Ergebnisse der verkehrten Frage für die Lösung der ursprünglichen Frage umzudeuten.

1. Schritt:

- Sammlung der Fragen/der Begriffe

2. Schritt:

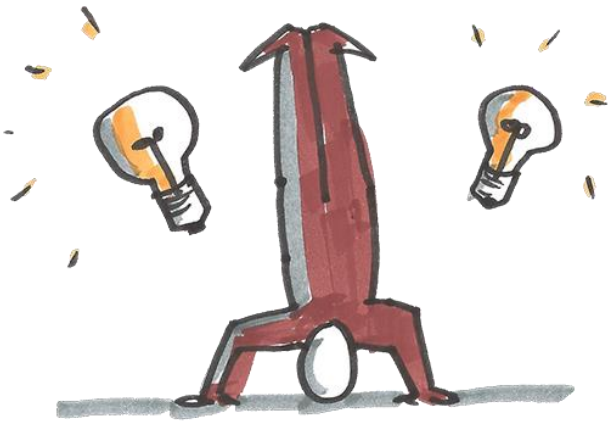
- Formulierung der Kopfstand-Fragen/-Begriffe durch Verkehren der positiven Fragen/der Begriffe ins Gegenteil

3. Schritt:

- Lösungsmöglichkeiten durch Brainstorming zu den Kopfstand-Fragen/-Begriffen sammeln

4. Schritt:

- Sichten der Lösungsmöglichkeiten und Überprüfung, ob sie tauglich sind, die positive Ausgangsfrage/den Begriff zu beantworten/zu klären.



Methodencurriculum
Alexander-von-Humboldt-Mittelschule
Marktredwitz

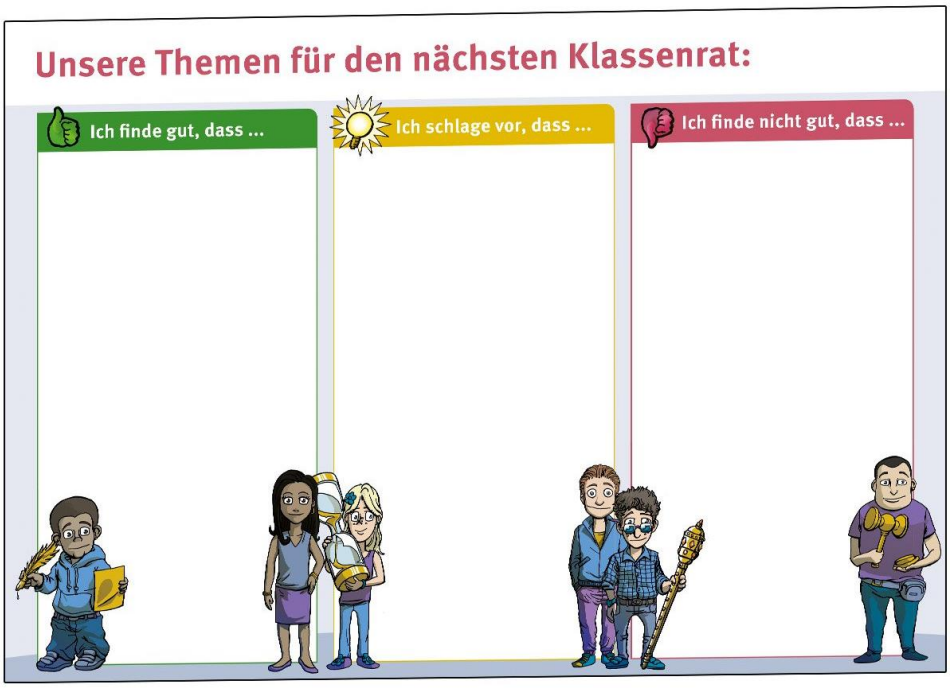
Klassenrat

Kurzbeschreibung:

Der Klassenrat fördert demokratisches Miteinander und Partizipation in der Institution Schule. Er ist das demokratische Forum einer Klasse. In den wöchentlichen Sitzungen beraten, diskutieren und entscheiden die Schülerinnen und Schüler über selbstgewählte Themen. Die Vergabe fester Rollen trägt entscheidend zum Gelingen des Klassenrats bei. Der klar strukturierte Ablauf bildet ein Gerüst für Diskussionen und Entscheidungsprozesse – so erleichtert er den Schülerinnen und Schülern, sich auf die Inhalte der gemeinsamen Diskussionen zu konzentrieren.

Der Klassenrat findet einmal wöchentlich statt und dauert ca. 30 bis 45 Minuten.

Um den Unterschied zum regulären Unterricht deutlich zu machen, findet der Klassenrat im Stuhlkreis oder in einer ähnlich gemeinschaftsfördernden Sitzform statt. Die vorrangigen Ziele bestehen darin, die Gemeinschaft zu fördern, verschiedenartige Kompetenzen zu bilden und Demokratie kennenzulernen und zu praktizieren.



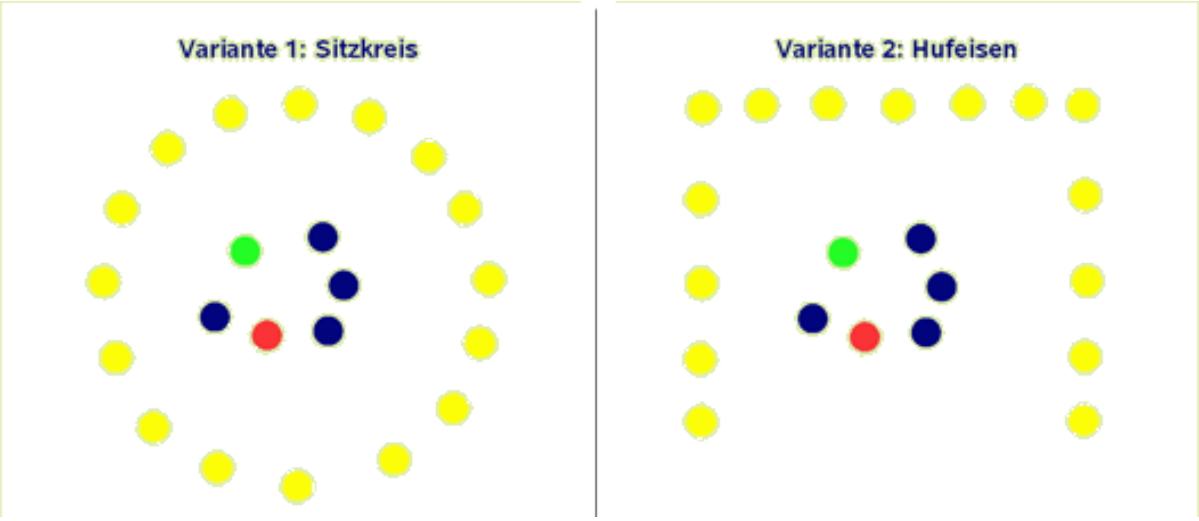
Material zum Beispiel unter www.derklassenrat.de

Methodencurriculum
Alexander-von-Humboldt-Mittelschule
Marktredwitz

Fishbowl

Kurzbeschreibung:

Das Fish-Bowl (wörtlich: Fisch-Kugelglas) ist ein Verfahren zum Austausch und zur Diskussion von Arbeitsergebnissen. Diese werden dabei nicht nacheinander von ein oder zwei Sprechern frontal vorgetragen, sondern in einem Innenkreis zunächst vorgestellt und anschließend diskutiert. Zuhörende Schüler bilden den Außenkreis, können sich jedoch jederzeit einklinken und beteiligen. Im besten Fall moderiert ein Schüler das Gespräch, in Ausnahmefällen oder bei Einführung der Methode übernimmt dies die Lehrkraft. Vorausgehend können die Inhalte beispielsweise in einer Gruppenarbeit erarbeitet werden. In der Diskussionsrunde kann ein Stuhl mehr stehen als es Teilnehmer gibt. Den freien Platz kann jemand aus der Beobachtergruppe einnehmen, um Fragen zu stellen oder seine Meinung in die Diskussion einzubringen. Die Regel, dass immer ein Stuhl frei bleiben muss, hat zur Folge, dass immer ein Teilnehmer die Diskussion verlassen muss, wenn sich ein Beobachter in die Runde einbringt. Fächer und Themen sind hierbei variabel, jedoch sollten sich verschiedene Meinungen und Argumente finden lassen.



blau = Sprecher der Gruppen; rot = Moderator; grün = freier Stuhl; gelb = übrige Schüler

Methodencurriculum
Alexander-von-Humboldt-Mittelschule
Marktredwitz

Positionslinie

Kurzbeschreibung:

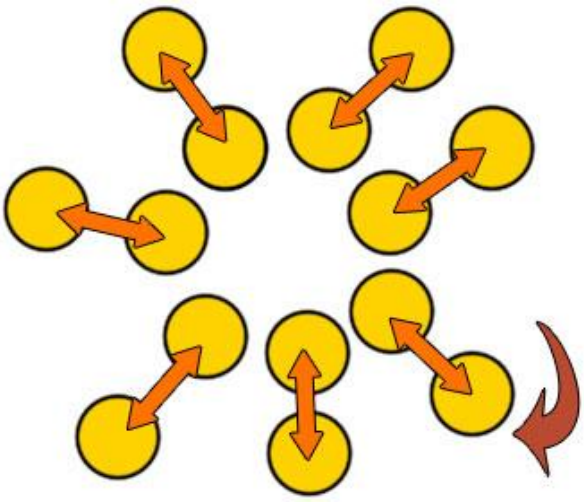
Stellung beziehen, zu einem Wort stehen, sich positionieren – all dies wird täglich von unseren Schülern verlangt und kann in einer Positionslinie deutlich sichtbar zum Ausdruck gebracht werden. Auf einer gedachten oder durch einen Klebestreifen auf dem Boden markierten Linie positionieren sich die Schüler zu einer Frage oder zu einem Problem. Die Enden dieser Linie stellen alternative Pole (ja/nein; stimmt/stimmt nicht) dar, der Abstand zwischen diesen Punkten die entsprechend abgestuften Positionen. Die Schüler stellen sich auf einen Frageimpuls hin an einen Platz und werden anschließend optional aufgefordert, ihre Positionen zu begründen und sich argumentativ aufeinander zu beziehen. Im Anschluss an diese Methode kann eine Pro- und Kontra-Diskussion folgen.

Methodencurriculum
Alexander-von-Humboldt-Mittelschule
Marktredwitz

Kugellager

Kurzbeschreibung:

Eine Methode, Gedanken, Meinungen, Ergebnisse oder auch Hausaufgaben untereinander auszutauschen, ist das so genannte „Kugellager“ oder auch „Rotierende Partnergespräch“.
Dazu bilden die Schüler am besten einen großen Stuhlkreis und zählen der Reihe nach ab:
A – B, A – B, A – B,… . Die „B’s“ nehmen nun ihren Stuhl, tragen ihn in den Innenbereich und setzen sich den vormals rechts von ihnen sitzenden „A’s“ gegenüber.
Zuerst beginnen die im Innenbereich sitzenden Schüler, den ihnen gegenüber im Außenbereich sitzenden Mitschülern z. B. Arbeitsergebnisse (etwa Hausaufgaben oder Assoziationen) vorzutragen. Danach fassen die außen sitzenden Schüler das zusammen, was sie gehört haben und tragen im Anschluss daran ihre Arbeitsergebnisse dem Gegenüber vor.
Auf ein Zeichen des Lehrers rücken nun die im Innenbereich sitzenden Schüler zwei Plätze nach links. Sie sitzen nun einer anderen Person gegenüber. Jetzt beginnen zuerst die außen sitzenden Schüler ihre Ergebnisse vorzutragen.



Methodencurriculum
Alexander-von-Humboldt-Mittelschule
Marktredwitz

Gallery-Walk

Kurzbeschreibung:

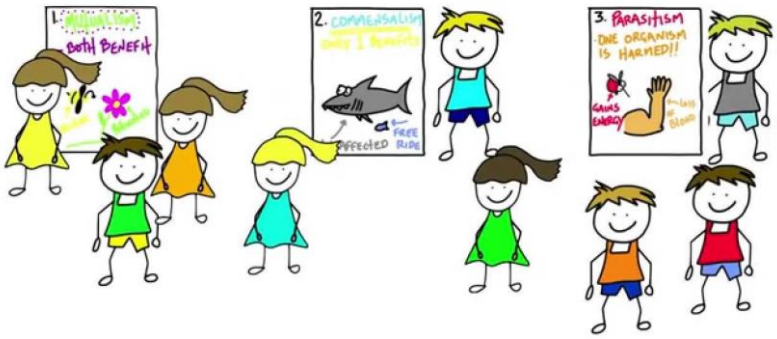
Ein Museumsgang (gallery walk) ist eine Methode, mit der Schülerinnen und Schülern das Präsentieren von Ergebnissen üben. Die Idee ist, dass im Idealfall jeder Schüler einmal die Ergebnisse seiner Arbeitsgruppe vorträgt.

Bei der Einteilung der Arbeitsgruppen für die Erarbeitungsphase muss auf die Gruppengröße geachtet werden. Im Idealfall hat man genauso viele Gruppenmitglieder wie Arbeitsgruppen, also z. B. 5 Gruppen mit 5 Gruppenmitgliedern.

Nachdem die unterschiedlichen Gruppen ihre Arbeitsergebnisse auf einem Lernplakat festgehalten/visualisiert haben, werden die Plakate wie in einer Ausstellung vorgestellt. Dafür werden sie im ganzen Raum möglichst weit entfernt voneinander aufgehängt. Dann werden so viel neue Gruppen gebildet, wie die kleinste Gruppe Mitglieder hatte. Aus jeder alten Gruppe wird jeweils ein Mitglied in die neuen Gruppen geschickt.

Die einzelnen Gruppen wandern nun von Lernplakat zu Lernplakat. Das jeweilige Gruppenmitglied, das bei der Erstellung des Plakats beteiligt war, präsentiert den anderen Mitgliedern der Museumsgruppe die Ergebnisse.

Wenn es genauso viel Gruppen wie Plakate gibt, muss man für die Wechsel einen Zeittakt vorgeben, sonst können die einzelnen Gruppen ihre Wechsel auch selbst regeln, was weniger Leerlauf ergibt, wenn die Erklärungen unterschiedlich lang sind.



Methodencurriculum
Alexander-von-Humboldt-Mittelschule
Marktredwitz

Platzdeckchen

Kurzbeschreibung:

Ablauf

Die Schüler setzen sich in 3er- bis 5er Gruppen zusammen. Jede Gruppe erhält einen großen Bogen aus Papier und teilt den Bogen so auf, dass jeder Schüler dann ein eigenes Feld vor sich hat und in der Mitte ein Feld für die Gruppenergebnisse frei bleibt.

1. Phase: Aneignung/Denken (Think)

Die Schülerinnen und Schüler notieren ihre Gedanken, Ergebnisse oder Fragen, die sie in der Einzelarbeit entwickelt haben, in ihr Individualfeld.

2. Phase: Vermittlung/Austauschen (Pair)

Die individuellen Ergebnisse werden ausgetauscht und verglichen. Dazu kann in der Gruppe der Bogen im Uhrzeigersinn gedreht werden. Die Schülerinnen und Schüler können dann ihre eigenen Ergebnisse bestätigen, verbessern oder revidieren und über Widersprüche und Probleme ins Gespräch kommen um so ein gemeinsames Gruppenergebnis zu entwickeln. Es wird in das zentrale Feld in der Mitte eingetragen.

3. Phase: Verarbeitung/Vorstellen (Share)

Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Gruppenergebnisse in der Klasse vor. Dazu können sie auf die Aufzeichnungen im Mittelfeld des Bogens zurückgreifen.

→ Einteilung auch in drei – fünf Felder möglich